Aus dem Netz ernten

Damit ihr Ernteüberschuss nicht mehr verkommt, haben zwei Hobbygärtner einen Onlinemarktplatz gegründet

Mancherorts ist es bis heute üblich, zur Erntezeit einfach ein Standl vor der Hoftür aufzustellen und überschüssige Marillen, Zucchini oder Äpfel feilzubieten – Interessenten bedienen sich und zahlen in die beigestellte Kassadose ein.

Mag sein, dass die Ehrenhaftigkeit der lieben Kunden in den vergangenen Jahren abgenommen hat, jedenfalls sind Straßenstandln dieser Art viel zu selten geworden. Umso erfreulicher, dass zwei Wiener Hobbygärtner, die meist auch viel mehr ernten, als sie selbst verkochen können, sich jetzt eine zeitgemäße Variante dieser schönen Tradition ausgedacht und ein Online-Start-up für Ernteüberschüsse gegründet haben.

Auf gartenernte.at können Gartenbesitzer und Hobbygärtner ihr Obst und Gemüse feilbieten. Auf der Plattform werden aber auch Samen, Stecklinge, Kräuter, Pilze sowie verarbeitete Gartenprodukte wie Säfte, Marmeladen, Honig, Weine und sogar Brennholz für den Winter angeboten.

Die Nutzung ist kostenlos, das Handling scheint auf den ersten Blick sehr unkompliziert. Tolle Initiative.

Severin Corti

Kurt Ottner und Niklas Hack haben Österreichs ersten Onlinemarktplatz gestartet: Wer selber gärtnert und mehr erntet, als er verbraucht, kann seine Produkte im Internet anbieten. Brennholz, Marmelade, Nüsse etc. gibt es da aber auch. Und zwar bei www.gartenernte.at